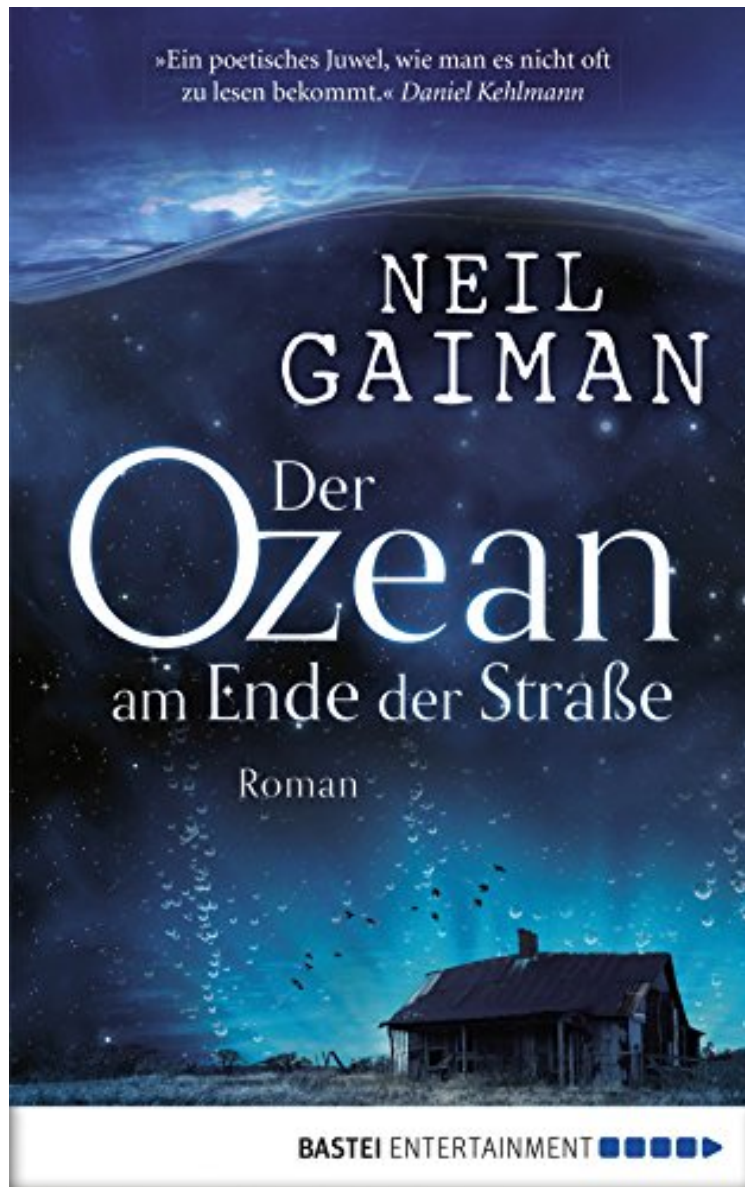


[Free download] Der Ozean am Ende der Strae: Roman

Der Ozean am Ende der Strae: Roman

Von Neil Gaiman

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #16909 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-08Erscheinungsdatum: 2014-10-08File Name: B00K685YZ2 | File size: 50.Mb

Von Neil Gaiman : Der Ozean am Ende der Strae: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Ozean am Ende der Strae: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Geschichte!Von LesefeeEine nette Geschichte fr zwischendurch. Vielleicht nicht gerade die ganz groe Story, Ein bisschen Skurril vielleicht, aber durchaus lesenswert! Von mir gibt es auf jeden Fall eine Leseempfehlung!4

von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Meisterwerk Von cyaGaimans 'Ozean' (wie ich ihn hier in Kurzform bezeichnen möchte) ist nicht das zentrale Werk des hochdekorierten Briten, aber sein persönlichstes. Seine Fantasy-Geschichten um nordische oder amerikanische Götter wurde alle mit internationalen Preisen bedacht, aber nur der 'Ozean' wurde 'Book of the Year' und zudem noch mit dem 'National Book Award' ausgezeichnet (Das sind allg. Auszeichnungen, die sonst nur Weltliteraturpreisträgern zuteilwerden). Das hat seinen Grund. Geht es doch hier um ganz andere Themen, als die vordergründig phantastische Story vermuten lässt. Gaiman entfaltet seine Geschichte auf zwei unterschiedlichen Zeitebenen. Einmal die (krzere) Rahmenhandlung als Iterer Mann, der in seinen Heimatort zurückkehrt und sich an einiges aus der Jugend erinnert. Und andererseits die aktionsreiche Haupthandlung, an die er sich erinnert, als er ein Junge von 7 Jahren war. Dabei schpft Gaiman offenbar aus vielen Erinnerungen an die eigene Jugend. Wieviel davon letztlich autobiographische Züge trägt, kann sicher nur der Autor selber beantworten. Er schafft es hier jedoch vieles in ein phantastisches, wenn nicht gar magisches Gewand zu hüllen, das es einigen Lesern seiner Standardwerke nicht so leicht macht mitzukommen (wie man an den teils rätselhaften, teils unverständlichen Kommentaren hier und da liest). Der Verlag hat das selbstverständlich erkannt und sanft abgepuffert, indem er eine Kurzgeschichte aus dem American Gods Universum hinzu gegeben hat (um die Fans zu befrieden od. zumindest nicht ganz zu vergraulen). Das wäre aber gar nicht nötig gewesen (zumal die Extra-Story nun so rein gar nichts mit dem 'Ozean' zu tun hat). 'Der Ozean am Ende der Straße' ist (und ich habe die Einstufung noch nie benutzt) ein Meisterwerk und geht trotz oder gerade wegen seines phantastischen Zuschnitts in den Kanon der ganz großen Literatur. Selten wurde das Thema Coming of Age und insbesondere das Thema Jugendfreundschaft auf eine einerseits so clevere und andererseits so melancholische Art ausgelotet. Dabei geht es in der Mitte des Buches durchaus recht handfest zur Sache und ist nicht unbedingt etwas für zartbesaitete Gemüter. Das ist jedoch typisch für Gaiman, er lässt hier nichts aus (Kindesmisshandlung und Scheidungstrauma inklusive). Das ganze Buch durchzieht eine Stimmung aus wehmütvoller Erinnerung an die alte Zeit, was sich in vielen geistreichen Kommentaren widerspiegelt. Sehr sinnliche Eindrücke insbesondere ans Essen fließen wiederholt ein. Und das Bedrohliche und Unerklärliche des Erwachsenwerdens spiegelt sich in der eindrucksvoll geschilderten magischen Komponente der Handlung. Typisch für Gaiman handelt es sich hier um eine Welt hinter dem Spiegel, angelehnt an alte nordische und irische Feensagen. Dies ist, wie auch die Götterdimension in seinem American Gods, der für viele Leser vorschnell als zu abgehoben empfundene Teil der Handlung. Dabei ist er der deutungsfähigste, aber gleichzeitig auch der am stärksten verschlüsselte Zugang zum Roman. Am Ende schafft es Gaiman auf unnachahmliche Weise den Bogen aus der Rahmenhandlung zu Beginn des Buches zu schließen und gibt dem Roman den eigentlichen Sinn. Dies zumindest hat der Verlag auf clevere Weise erfasst und das Thema 'Freundschaft' auf das Back-Cover gehoben. Ganz zurecht, wie ich meine. Wenn ich die Figur der 'Lettie' oder die Hempstock-Familie jetzt hier aufschlüsseln würde, müsste das dazu führen, die gesamte Handlung und besonders den Twist am Ende des Romans schwerwiegend zu spoilern. Deswegen verkneife ich mir das hier im Sinne aller, die diesen Roman noch nicht gelesen haben und denen das Vergnügen noch bevorsteht. Und ein Vergnügen ist es zweifelsohne diesen Roman zu lesen. Ein wenig Affinität für das restliche Werk von Gaiman vielleicht vorausgesetzt. Und man sollte mit Fantasy-Romanen und einem guten Schuss Surrealismus klar kommen. Es ist eben eine besondere Form der Fantasy, die sich hier mit Einflüssen aus der engl./irischen Sagenwelt mit amerikanischen Parallelweltszenarien mischt. Eine nicht ganz unkomplizierte Mischung, die hierzulande leider noch nicht den großen literarischen Durchbruch erzielt hat, der ihr eigentlich gebührt. Der englischsprachige Literaturraum ist diesbezüglich wesentlich weiter und offener. Also alles in allem ist der 'Ozean' Gaimans das zurecht mit literarischen Auszeichnungen geehrte Meisterwerk, das stiller und hintergründiger daherkommt, als sein auffälliges American Gods, der aber zweifelsohne ganz große Literatur darstellt. Ein Muss, wenn man sich den Kanon der englischsprachigen Werke der modernen Fantasy-Literatur erschließen will.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach wundervoll, einzigartig, fantastisch und atmosphärisch. Von Tales Corner Kurzbeschreibung: Es ist sehr schwierig für dieses Buch eine Zusammenfassung zu schreiben ohne irgendetwas zu verraten, daher erst einmal der Klappentext: Es war nur ein Ententeich, ein Stück weit unterhalb des Bauernhofs. Und er war nicht besonders groß. Lettie Hempstock behauptete, es sei ein Ozean, aber ich wusste, das war Quatsch. Sie behauptete, man könne durch ihn in eine andere Welt gelangen. Und was dann geschah, hätte sich eigentlich niemals ereignen dürfen. Die Geschichte beginnt mit einem Mann, der in seinen Heimatort zurückkehrt, um dort an einer Beerdigung teilzunehmen. Da er noch Zeit hat, fährt er ziellos durch die Gegend und versucht sich dabei an seine Kindheit zu erinnern, was ihm nicht so richtig gelingen will. Schließlich gelangt er, am Ende der Straße, an einen Hof. Er steigt aus, klopft an die Tür und als sie sich öffnet, wei er wer vor ihm steht und seine Erinnerungen, an seine Kindheit und Lettie Hempstock, kommen langsam zurück. Besonderheiten: Der Name des Protagonisten wird niemals genannt. Man weiß lediglich, dass er 7 Jahre alt ist. Es befinden sich einige schöne Illustrationen in dem Buch. Fazit: Ein absolut fantastisches und gewaltiges Buch, trotz der geringen Seitenzahl. Es hat mich absolut gefesselt und ich versank richtig in der Geschichte. Neil Gaiman hat in dieser kurzen Geschichte, eine ganz eigene Welt erschaffen, in welcher die Kinder Abenteuer bestehen und oft eigene Nöte überwinden müssen. Die Kinder erfahren aber auch Leid während Ihrer Reise durch diese fantastische Welt. Dabei entsteht eine spannende, leicht düstere Atmosphäre, die manchmal auch fast schon melancholisch ist. Der Name des Protagonisten wird nie genannt und noch nie kam mir ein Name so nebensächlich vor wie in diesem Buch. Die

Emotionen des Protagonisten sind so gut beschrieben und authentisch, dass man keinen Namen mehr braucht um das Gefühl zu haben, man würde den Charakter kennen. Das Buch bietet viele Möglichkeiten für Interpretationen, da nicht alle Fragen beantwortet werden und vieles im Dunkeln bleibt. Das empfinde ich aber nicht als störend und ich habe auch nicht das Gefühl, dass etwas fehlen würde in der Geschichte. Ganz im Gegenteil ich denke selbst noch gerne über diese erstaunliche Geschichte nach. Eines meiner Highlights 2016.

Kurzbeschreibung Ich habe dieses Jahr nichts mit größerer Begeisterung gelesen!" Daniel Kehlmann Es war nur ein Ententeich, ein Stück weit unterhalb des Bauernhofs. Und er war nicht besonders groß. Lettie Hempstock behauptete, es sei ein Ozean, aber ich wusste, das war Quatsch. Sie behauptete, man könne durch ihn in eine andere Welt gelangen. Und was dann geschah, hätte sich eigentlich niemals ereignen dürfen ... Weise, wundersam und hochpoetisch erzählt Gaiman in seinem neuen Roman von der bergrohen Macht von Freundschaft und Vertrauen in einer Welt, in der nichts ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Pressestimmen "Die Kindheit ist ein Ort voller Magie, voller Geheimnisse und voller Alpträume. Und es gibt derzeit keinen Erzähler, der diese drei gewandter in Worte bannen kann, als Neil Gaiman." Neue Ruhr Zeitung "Ein Kinder-Albtraum wird hier zur großen Literatur - und gleichzeitig zu einer wundervollen Hommage an die Freundschaft und die Hoffnung." Brigitte "Ein kleines Meisterwerk über die Kindheit und die Fluchtwege aus der fremden Welt der Erwachsenen." Bcher Kurzbeschreibung Ich habe dieses Jahr nichts mit größerer Begeisterung gelesen!" Daniel Kehlmann Es war nur ein Ententeich, ein Stück weit unterhalb des Bauernhofs. Und er war nicht besonders groß. Lettie Hempstock behauptete, es sei ein Ozean, aber ich wusste, das war Quatsch. Sie behauptete, man könne durch ihn in eine andere Welt gelangen. Und was dann geschah, hätte sich eigentlich niemals ereignen dürfen ... Weise, wundersam und hochpoetisch erzählt Gaiman in seinem neuen Roman von der bergrohen Macht von Freundschaft und Vertrauen in einer Welt, in der nichts ist, wie es auf den ersten Blick scheint.